NACHRICHTEN AG

25. Februar 2025

Streik im ÖPNV: Busse und Bahnen stehen still – Niedersachsen betroffen!

Warnstreik im öffentlichen Dienst lahmt Nahverkehr in Bremen am 25.02.2025. Verdi fordert bessere Löhne und Arbeitsbedingungen.

Bremen, Deutschland - Am Dienstag, den 25. Februar 2025, kommt es in Niedersachsen und Bremen zu einem umfassenden Warnstreik im öffentlichen Dienst, wie **sat1regional.de** berichtet. In diesem Rahmen bleiben alle Busse und Straßenbahnen in Hannover und Bremen in den Depots. Nur einzelne Stadtbusse verkehren in Osnabrück, während im Kreis Lüchow-Dannenberg zahlreiche Fahrten ausfallen. Auch in weiteren Städten wie Lüneburg, Soltau, Uelzen, Celle, Stadthagen, Hildesheim, Hameln, Alfeld und Holzminden sind die Betroffenen. Neben dem Nahverkehr sind auch kommunale Kitas, Bürgerämter, Müllabfuhr und kommunale Krankenhäuser betroffen, wie beispielsweise das Klinikum Osnabrück und das Klinikum Region Hannover.

Der Hintergrund für die Warnstreiks liegt in einem Tarifstreit im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen. Die zweite Tarifrunde für über 2,5 Millionen Beschäftigte verlief ohne Annäherung. Die Gewerkschaft Verdi fordert eine Lohnerhöhung von 8 % sowie flexiblere Arbeitszeiten. Bisher haben die Arbeitgeber kein Angebot unterbreitet. Die nächste Verhandlungsrunde ist für den Zeitraum vom 14. bis 16. März 2025 angesetzt.

Warnstreiks und deren Umfang

Wie **tagesschau.de** berichtet, hat die Gewerkschaft ver.di zu weiteren Warnstreiks im öffentlichen Personennahverkehr aufgerufen. Dies betrifft mehrere Bundesländer, darunter Baden-Württemberg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Warnstreiks sind für den gesamten Freitag von Betriebsbeginn bis Betriebsende geplant und nahezu 70 kommunale Verkehrsbetriebe sind von diesen Aktionen betroffen. Rund 53.000 Beschäftigte wurden zum Warnstreik aufgerufen.

Die Tarifverhandlungen mit Bund und Kommunen haben bisher keine Annäherung erzielt. Die kommenden Verhandlungen finden ebenfalls vom 14. bis 16. März in Potsdam statt. Neben der Forderung nach einer Lohnerhöhung von 8 % oder mindestens 350 Euro monatlich betont die stellvertretende ver.di-Vorsitzende Christine Behle, dass die Situation der Beschäftigten im ÖPNV problematisch ist. Zeitgleich sind auch Beschäftigte in weiteren Tarifauseinandersetzungen beschäftigt, unter anderem in Berlin (BVG) und Mecklenburg-Vorpommern.

Details	
Vorfall	Warnstreik
Ursache	Tarifstreit
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	• **www.sat1regional.de** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de